Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 980
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina Domer (SPD) und Franziska Leschewitz (LINKE)

vom 18. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2021)

zum Thema:

Start der Berliner Freiwilligenagenturen! Ziele, Verfahren, Schwerpunkte und Mittelübersicht

und **Antwort** vom 02. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Jul. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Frau Abgeordnete Bettina Domer (SPD) und
Frau Abgeordnete Franziska Leschewitz (DIE LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 27980
vom 18. Juni 2021

über
Start der Berliner Freiwilligenagenturen! Ziele, Verfahren, Schwerpunkte und Mittelübersicht

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Antworten beruhen grundsätzlich auf den Zulieferungen der jeweils benannten Bezirke.

Vorbemerkungen der Abgeordneten:

Berlin ist im Jahr 2021 als Europäische Freiwilligenhauptstadt ausgezeichnet worden. (European Volunteering Capital). Mit dem Titel würdigt das Europäische Freiwilligenzentrum (Centre for European Volunteering), was Berlin und seine Menschen im freiwilligen Engagement und Ehrenamt leisten.
Im Rahmen des Aktionsjahres 2021 soll die Vielfalt des Engagements in Berlin eine besondere Sichtbarkeit und Wertschätzung erfahren und für neues Engagement begeistert werden: Zum einen werden die bestehenden Möglichkeiten gezeigt, sich in der Stadt zu engagieren. Zum anderen sollen weitere attraktive Angebote entstehen und neue Zielgruppen angesprochen werden. Engagierte Bürgerinnen und Bürger werden als Vorbilder gezeigt, bestehende Formate der Vernetzung und Weiterbildung verbreitet und neue Formen des Austauschs geschaffen. So werden zum Beispiel durch Diskussionsveranstaltungen, Aktionsforen, Kampagnen und Auszeichnungen unterschiedliche Aspekte des Engagements öffentlich präsentiert.

Wir fragen den Senat:

1. In welchen Berliner Bezirken haben die Bezirksämter von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine bezirkliche Freiwilligenagentur einzurichten? (Bitte nach Bezirk, Jahr der Arbeitsaufnahme und Standort auflisten)
2. Welcher Träger wurde mit dem Betrieb der Freiwilligenagentur beauftragt? (Bitte das Auswahlverfahren und die Ausschreibung und den Träger nach Bezirk darlegen)

Zu 1. und 2.:

Bezirk	**Titel FWA**	**Träger FWA**	**Standort FWA**	**Gründungs-jahr der FWA in der aktuellen Träger-schaft**
Charlotten-burg-Wil-mersdorf	Freiwilligen Agentur Charlot-tenburg-Wilmers-dorf	BA Charlotten-burg-Wilmers-dorf	Rathaus Char-lottenburg Otto-Suhr-Al-lee 100 10585 Berlin	2019
Friedrichs-hain-Kreuz-berg	FreiwilligenAgen-tur Friedrichs-hain-Kreuzberg	Nachbarschafts-haus Urban-straße e. V.	Grimmstr. 16 10967 Berlin	1999
Lichtenberg	oskar | freiwilli-genagentur lich-tenberg	Stiftung Union-hilfswerk	Weitlingstraße 89 10317 Berlin	2016
Marzahn-Hellersdorf	FreiwilligenAgen-tur Marzahn-Hel-lersdorf	Wir fördern En-gagement e. V.	Helene-Wei-gel-Platz 6 12681 Berlin	2008
Mitte	FreiwilligenAgen-tur Mitte	Fabrik Osloer Straße e. V.	Osloser Straße 12 13359 Berlin	2004
Neukölln	Neuköllner En-gagementZent-rum (NEZ)	AWO Berlin Kreisverband Südost e. V.	Hertzberg-straße 22 12055 Berlin	2018
Pankow	Freiwilligenagen-tur Pankow	Frei-Zeit-Haus e.V.	Berliner Allee 124 13088 Berlin	2009
Reinicken-dorf	Ehrenamtsbüro Reinickendorf	Stiftung Union-hilfswerk	Eichborndamm 215 13437 Berlin	2020
Spandau	Die Spandauer Freiwilligenagen-tur	Stiftung Union-hilfswerk	Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin	2021
Steglitz-Zeh-lendorf	Freiwilligenagen-tur Steglitz-Zeh-lendorf	Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zeh-lendorf	Johanna-Ste-gen-Straße 8 12167 Berlin	2019
Tempelhof-Schöneberg	Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schö-neberg	BA Tempelhof-Schöneberg	Rathaus Schö-neberg John-F.-Ken-nedy-Platz 10825 Berlin	2010
Treptow-Kö-penick	"Sternenfischer" Freiwilligenzent-rum Treptow-Kö-penick	Stiftung Union Hilfswerk Berlin	Oberspree-straße 182 12557 Berlin	2008

3. Wie viele Träger haben am jeweiligen Auswahlverfahren teilgenommen? (Bitte nach Träger und Bezirk auflisten)
4. Welche Anforderungen waren Bestandteil der Ausschreibung und welche Eigenschaften wurden vom jeweiligen Bezirksamt hinsichtlich des Trägers als besonders wichtig eingestuft? (Bitte nach Bezirk darlegen)

Die Entstehungsgeschichte und die Herangehensweise bei der Weiterentwicklung der jeweiligen Freiwilligenagentur unterscheiden sich von Bezirk zu Bezirk erheblich. Auch darauf ist die unterschiedliche Länge und Form der folgenden Ausführungen der einzelnen Bezirke zurückzuführen. Den Antworten ist zu entnehmen, dass für die Einrichtung einer Freiwilligenagentur in zahlreichen Bezirken keine Auswahlverfahren durchgeführt wurden, sondern Zuwendungen an aus Sicht des Bezirksamts geeignete Träger ausgereicht wurden. Ziel des Förderprogramms des Senats seit dem Jahr 2018 war es, die bereits im Bezirk bestehenden Strukturen zu unterstützen.

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Am Auswahlverfahren für die Säule „Junges Engagement“ (eingerichtet ab dem Jahr 2019) haben folgende fünf Träger teilgenommen: Unionhilfswerk, Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Stiftung Gute-Tat, IfeQ Institut für europäisches Quartiersmanagement, tjfbg

Die Anforderungen des Interessenbekundungsverfahrens orientierten sich an den Rahmenvorgaben der Senatskanzlei. Die Erfüllung folgender Kriterien wurde bewertet: Gemeinnützigkeit, Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit / Transparenzdatenbank, Vernetzung im Bezirk, Wie mit wem vernetzt, Gewinnung und Verstetigung von Ehrenamtlichen, Personalausstattung / Stellenplan, Qualifikation MA, Sprechzeiten, Fortbildung, Supervision, Berichtswesen, Controlling, Finanzierungsplan, QM lt. Bagfa, 10% Akquise Eigenmittel, 10% Akquise Drittmittel, 10% Akquise Sponsoring, 10% Akquise Spenden, Lobbyarbeit für Soziales Engagement, Qualifikation von Ehrenamtlichen, Wertschätzung von Ehrenamtlichen, Weiterentwicklung von Vernetzung und Kooperation/Sozialräumlich, Vernetzung von bestehenden Angeboten, Jährlicher Sachbericht, Initiierung neuer Projekte, PM, Zusammenarbeit der beiden FA's, Konzept Öffentlichkeitsarbeit, Gesamteindruck.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Der langjährige Träger der Freiwilligenagentur hat sich 2018 mit einem Konzept, das Vorhaben und mehrjährige Perspektiven beschreibt, um den Weiterbetrieb der Freiwilligenagentur beworben. Es erfolgte keine Ausschreibung.

Wichtig waren dem Bezirksamt Anforderungen an die Qualitätskriterien von Freiwilligenarbeit, zu denen gehören: Erfassung und regelmäßige Aktualisierung der Bedarfe, Einsatzfelder und Einsatzstellen im Bezirk, Öffentlichkeitsarbeit für die weitere Aktivierung von freiwilligem Engagement im Bezirk, Beratung von interessierten Ehrenamtlichen, Koordination der neu gewonnenen Ehrenamtlichen in enger Absprache mit Stadtteileinrichtungen im Bezirk, Sicherstellung als Anlaufstelle im Gebiet, Planung und Durchführung von Netzwerktreffen, Monatliche Erfassung der Kontakte zu Besucher*innen und Nutzer*innen nach den Anteilen von Männern und Frauen, Abschließende Dokumentation und Evaluation.

Bezirksamt Lichtenberg
Die Auswahl des Trägers erfolgte 2016 durch den Bezirk im Ergebnis eines öffentlichen Interessenbekundungsverfahrens. Basis der Auswahlentscheidung war ein Konzeptverfahren in Kombination mit einer ergänzenden mündlichen Präsentation. Am Bewerbungsverfahren haben insgesamt acht Träger teilgenommen.

Bewertet wurden insgesamt 20 formale und inhaltliche Anforderungskriterien. Besondere Gewichtung hatten dabei konzeptionelle Aussagen u.a. zu den bisherigen Erfahrungen des Trägers im Handlungsfeld, zu Ansätzen zum Erreichen bestimmter Zielgruppen, zu Vermittlungsstrategien, zur Sozialräumlichen Orientierung und Netzwerkarbeit, zur Ansprache von Unternehmen, zur personellen Ausstattung und zum geplanten Mitteleinsatz.

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Als Protagonist, Ideengeber und Entwickler der FWA Marzahn-Hellersdorf seit dem Jahr 2008 wurde der SFZ e.V. im Jahr 2010 für den weiteren Betrieb der Freiwilligenagentur im Bezirk ausgewählt. Zum 01.10.2019 erfolgte die Übernahme der Trägerschaft durch den Verein Wir fördern Engagement e. V.

Bezirksamt Mitte
Die Freiwilligenagentur Mitte wurde 2004 im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt Mitte und dem Stadtteilzentrum Fabrik Osloer Straße eingerichtet.

Bezirksamt Neukölln
Bei der EU-weiten Ausschreibung für das Netzwerkfondprojekt haben 2017 vier Träger ein Angebot abgegeben – diese sind die AWO Berlin Kreisverband Südost e.V., die Stiftung Unionhilfswerk, die kiezküchen GmbH sowie der BABB e.V.
Bei der EU-weiten Ausschreibung für das Folgeprojekt aus dem Netzwerkfonds in 2019 hat ein Träger, die AWO Berlin Kreisverband Südost e.V., ein Angebot abgegeben.

Das Bezirksamt hat nach einem freien, politisch neutralen, gemeinwohlorientierten Träger gesucht. Neben den im Rahmen der EU-weiten Ausschreibungen geforderten Eigenerklärungen und Nachweisen mussten im Rahmen der ersten EU-weiten Ausschreibung mehrere Referenzprojekte des Trägers eingereicht werden, die folgende Referenzen abdecken: Leitung eines Projektmanagements, Mediation, Aufbau und Betreuung von Netzwerken, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Kommunikation nach außen, Betreuung von Ehrenamtlichen / BuFDis oder vergleichbar sowie Betrieb eines Stadtteilbüros oder vergleichbar. Die geforderten Eignungen konnten mit unterschiedlichen Referenzprojekten nachgewiesen werden. Beim Personalkonzept wurde von der Projektleitung Berufserfahrung im Bereich Netzwerkmanagement / Mediation / Projektmanagement oder gleichwertig nachgewiesen werden (je nach Länge der Berufserfahrung bessere Bepunktung). Ebenso waren mind. zwei feste Mitarbeitende vorzuhalten, wobei mind. 50 %, wenigstens jedoch zwei Mitarbeitende, über einen Hochschulabschluss verfügen.
Im Rahmen der zweiten EU-weiten Ausschreibung musste mind. ein Referenzprojekt des Trägers eingereicht werden, welches Netzwerkarbeit im Bereich Engagement / Ehrenamt / Bürgeraktivierung, die Beratung und Betreuung von Ehrenamtlichen, die Beratung und oder Qualifizierung von Akteuren der Zivilgesellschaft zur Stärkung des Engagements sowie den Betrieb eines Stadtteilbüros, Freiwilligenagentur o.Ä. Die

Teamleitung muss über mind. zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich Netzwerkarbeit / Projektmanagement / Freiwilligenmanagement sowie über einen Hochschulabschluss verfügen. Weitere Mitarbeitende müssen über mind. ein Jahr Berufserfahrung in den o.g. Bereichen und einen Hochschulabschluss verfügen.

Bezirksamt Pankow
Im Bezirk Pankow ist im Sommer 2009 eine bezirkliche Freiwilligenagentur über das vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) finanzierte Förderprogramm „Zukunftsinitiative Stadtteil, Teilprogramm Stadtteilzentren“ installiert worden.

Zum Zeitpunkt des Auswahlverfahrens (2009) war das BA Pankow von Berlin nicht zuständig. Das Auswahlverfahren lag in der Verantwortung des LAGeSo.

Bezirksamt Reinickendorf
Die Trägerschaft für das Ehrenamtsbüro Reinickendorf wurde im Jahr 2019 öffentlich ausgeschrieben (Vergabenummer: 2019-ZVSt-VOL-072). Es ist lediglich ein Angebot von der Stiftung Unionhilfswerk Berlin eingegangen und diese hat den Zuschlag erhalten.

Die Anforderungen an Bewerber waren, dass der Träger Erfahrungen im Bereich der gezielten Förderung freiwilligen Engagements in Berlin vorweisen kann, Kenntnisse des Bezirks Reinickendorfs besitzt, für die Aufgaben geeignetes und fachlich qualifiziertes, berufserfahrenes Personal sowie eine hauptamtliche Leitungsstruktur vorhält, dabei die Mitarbeit von Freiwilligen und Ehrenamtlichen vorsieht und im Konzept detailliert beschreibt, wie genannte Ziele (in Absprache mit der Senatskanzlei) erreicht werden sollen. Die Bewertung erfolgte in folgenden Gewichtungen: Qualifikation und Erfahrung des Bieters (30%), Konzept zur Organisationsstruktur insbesondere Einbindung der Sozialkommission (30%), Konzept zur Umsetzung und Weiterentwicklung des bisherigen Konzeptes insbesondere Imagekampagne (30%), Ortskenntnisse in Bezug auf Reinickendorf (10%).

Bezirksamt Spandau
Nach einem Interessenbekundungsverfahren im Jahr 2020 wurde der Träger Stiftung Unionhilfswerk Berlin beauftragt. Nur dieser Träger hat am Auswahlverfahren teilgenommen.

Folgende Anforderungen waren Bestandteil: die Selbstverantwortung der Bürger*innen über das Interesse an persönlichem freiwilligen Engagement wecken und stärken; Fähigkeiten, Erfahrungen, Zeit und Potentiale für das Gemeinwesen erschließen; die Vielfalt an demokratischen Mitgestaltungsmöglichkeiten in Spandau sichtbar machen und bürgerschaftliches Engagement in Spandau als wichtiger Bestandteil der demokratischen Gesellschaft gewürdigt und nachhaltig gefördert werden; hohe Vernetzung in den Bezirk und möglicherweise Erfahrung in Hinsicht auf ehrenamtliche Strukturen.

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Nach Kenntnis der Senatskanzlei wurde die Freiwilligenagentur seit 2002 in gemeinsamer Trägerschaft des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf, des Diakonischen Werks Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V., dem Deutschen Roten Kreuz Berlin Süd-West gGmbH und dem Mittelhof e. V. betrieben. Zum Oktober 2019 ist das Bezirksamt aus der Kooperation ausgeschieden. Inzwischen befindet sich die Freiwilligenagentur in Trägerschaft des Diakonischen Werks Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V. Die Arbeit

wird in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Berlin Süd-West gGmbH und dem Mittelhof e.V. umgesetzt.

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Das Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg wurde am 05.12.2010 eröffnet und ist eine kommunale Freiwilligenagentur.

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Das Auswahlverfahren für die Freiwilligenagentur im Bezirk Treptow-Köpenick fand bereits im Jahr 2007 statt. Dazu wurden in einem Interessenbekundungsverfahren gezielt acht Träger schriftlich über das Vorhaben informiert und aufgefordert, einen entsprechenden Förderantrag mit Konzeption zum Stichtag 15. Mai 2007 einzureichen. Vier Träger nahmen an dem Auswahlverfahren teil: Stiftung SPI; USE gGmbH; Verein zur Förderung sozialer und kultureller Kontakte e.V. und Rabenhaus e.V. Die Auswahlkommission traf die Entscheidung nach inhaltlicher Abwägung und fachlicher Diskussion der beiden Anträge mit den höchsten Punktbewertungen. Die Entscheidung fiel auf den Träger Union Sozialer Einrichtungen – USE gGmbH, die später in die Stiftung Unionhilfswerk Berlin übergeleitet wurde.

Folgende elf Kriterien waren Bestandteil der Ausschreibung und wurden im Rahmen der Auswahl mit Punkten (Skala von 1-5) bewertet: Gewähr der ordentlichen Geschäftsführung (Buchhaltung, Personalführung); Erfahrungen im Umgang mit bezahlten und freiwilligen Mitarbeitern; Anzahl eigener Einrichtungen (Kompetenz der Projektentwicklung); Projektvielfalt (z.B. Soziales, Kultur, Sport); Vernetzung des Trägers im Bezirk (Standortkompetenz); Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit; Erfahrungen in der Projektfinanzierung; Konzeptionelles Leistungsangebot für das Freiwilligenzentrum gemäß Antrag; Kooperationsfähigkeit mit der Kommune/Sozialamt; Fortbildungskonzept und diesbezügliche Erfahrungen des Trägers; Kooperationserfahrungen des Trägers mit Privatunternehmen.

5. Wie hoch ist die Unterstützung des Senats für die bezirklichen Freiwilligenagenturen? (Bitte die Mittel nach Verwendungszweck und nach Bezirken aufschlüsseln)
6. Stellen die Bezirke neben den Mitteln des Senats auch Eigenmittel für die Einrichtung und den laufenden Betrieb der Agenturen zur Verfügung? (Falls ja, bitte die eingeplanten und bislang verausgabten Mittel sowie die Mittelverwendung der einzelnen Agenturen kurz darlegen)

Zu 5. - 6.: Zwischen 2018 und 2020 wurden den Bezirken Gelder zur Förderung der Freiwilligenagenturen zentral vom Senat zur Verfügung gestellt. Die Vergabe der Mittel durch die Bezirke erfolgte bis dahin auf Basis der partizipativ unter Federführung der Senatskanzlei erarbeiteten „Verwaltungsvorschriften über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung bezirklicher Freiwilligenagenturen“. Dabei standen jedem Bezirk grundsätzlich für das Jahr 2018 maximal 28.500 Euro und für die Jahre 2019 und 2020 jährlich maximal 95.000 Euro im Zuge der auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung. Förderfähig waren nur Vorhaben, an denen sich die Bezirke mit einem Eigenanteil von mindestens 30 % der von der Senatskanzlei zur Verfügung gestellten Summe beteiligten. Restmittel, die von einzelnen Bezirken nicht abgerufen wurden, wurden nach einem abgestimmten Verfahren eingesetzt, um von einzelnen Bezirken gemeldete Mehrbedarfe zu decken.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 12.12.2019 beschlossen, dass die bisher bei der Senatskanzlei etatisierten Mittel ab dem Jahr 2021 über die Globalsum-

men zugewiesen werden. Davon ausgenommen sind laut Schreiben der Senatsverwaltung für Finanzen vom 09.06.2020 Mittel in Höhe von 60.000 Euro, die auch weiterhin der Senatskanzlei für die Förderung eines Projekts zur überbezirklichen Begleitung der Freiwilligenagenturen zur Verfügung stehen. Mit Zielvereinbarungen sollen sich die Bezirke dazu bekennen, dass sie der jeweiligen Freiwilligenagentur auch weiterhin Mittel in Höhe von mindestens 95.000 Euro (aus den über die Globalsumme zugeteilten Mitteln) plus einem darüberhinausgehenden bezirklichen Eigenanteil von 30 Prozent der zugeteilten Mittel (das heißt zum Beispiel für die Jahre 2019 und 2020 einem Betrag in Höhe von 28.500 Euro) zur Verfügung stellen.

Die folgende Zusammenstellung basiert auf Zulieferungen der Bezirke:

2018				
Bezirk	**Förderung durch den Senat**	**Bezirklicher Eigenanteil (geplant)**	**Bezirklicher Eigenanteil (verausgabt)**	**Verwendungszweck**
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.000,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Personal, Räume, Ausstattung
Friedrichshain-Kreuzberg	28.500,00	34.000,00	34.000,00	Personal- und Sachkosten
Lichtenberg	-	100.000,00	100.000,00	Entsprechend Zweckbestimmung gemäß jährlicher Zielvereinbarungen
Marzahn-Hellersdorf	28.500,00	100.000,00		Förderung der Freiwilligenagentur
Mitte	28.500,00	30.000,00		Förderung der Freiwilligenagentur
Neukölln	16.000,00	8.000,00		Förderung der Freiwilligenagentur, Miet- und Betriebskosten
Pankow	28.500,00	31.070,00	31.070,00	Förderung Freiwilligenagentur Pankow (Personal-, Miet- und Sachkosten)
Reinickendorf	-	-		
Spandau	-	-		
Steglitz-Zehlendorf	-	-		
Tempelhof-Schöneberg	28.500,00	161.851,00	161.851,00	Betrieb Ehrenamtsbüro

Treptow-Köpenick	28.500,00	206.450,00	203.315,21	Förderung Freiwilligenagentur

2019				
Bezirk	**Förderung durch den Senat**	**Bezirklicher Eigenanteil (geplant)**	**Bezirklicher Eigenanteil (verausgabt)**	**Verwendungszweck**
Charlottenburg-Wilmersdorf	95.000,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Personal, Räume, Ausstattung
Friedrichshain-Kreuzberg	107.750,00	34.000,00	34.000,00	Personal- und Sachkosten
Lichtenberg	105.337,75	105.000,00		Entsprechend Zweckbestimmung gemäß jährlicher Zielvereinbarungen
Marzahn-Hellersdorf	107.000,00	100.000,00		Förderung der Freiwilligenagentur
Mitte	106.515,24	30.000,00		Förderung der Freiwilligenagentur
Neukölln	108.779,63	47.500,00		Förderung der Freiwilligenagentur, Miet- und Betriebskosten
Pankow	105.500,00	31.070,00	31.070,00	Förderung Freiwilligenagentur
Reinickendorf	95.000,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Sach- und Personalmittel
Spandau	-	-		
Steglitz-Zehlendorf	10.000,00	3.000,00		Förderung Freiwilligenagentur
Tempelhof-Schöneberg	108.779,63	230.668,00	230.668,00	Betrieb Ehrenamtsbüro
Treptow-Köpenick	105.337,15	198.010,00	194.869,34	Förderung Freiwilligenagentur

2020				
Bezirk	**Förderung durch den Senat**	**Bezirklicher Eigenanteil (geplant)**	**Bezirklicher Eigenanteil (verausgabt)**	**Verwendungszweck**
Charlottenburg-Wilmersdorf	107.5200,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Personal, Räume, Ausstattung

Friedrichs-hain-Kreuz-berg	99.200,00	34.000,00	34.000,00	Personal- und Sachkosten
Lichtenberg	95.000,00	124.220,00 €		Entsprechend Zweckbestim-mung gemäß jährlicher Ziel-vereinbarungen
Marzahn-Hel-lersdorf	95.000,00	100.000,00		Förderung der Freiwilligen-agentur
Mitte	95.000,00	30.000,00		Förderung der Freiwilligen-agentur
Neukölln	102.764,35	28.500,00		Förderung der Freiwilligen-agentur, Miet- und Betriebs-kosten
Pankow	96.930,00	28.650,00	28.650,00	Förderung Frei-willigenagentur
Reinickendorf	95.000,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Sach- und Per-sonalmittel
Spandau	-	-		
Steglitz-Zeh-lendorf	95.000,00	28.500,00		Förderung Frei-willigenagentur
Tempelhof-Schöneberg	94.910,00	215.868,00	215.868,00	Betrieb Ehren-amtsbüro
Treptow-Kö-penick	95.000,00	197.660,00 €	194.942,82	Förderung Frei-willigenagentur

2021 (PLAN)				
Bezirk	**Förderung über Global-summe**	**Bezirklicher Eigenanteil**	**Bezirklicher Eigenanteil (verausgabt)**	**Verwendungs-zweck**
Charlotten-burg-Wilmers-dorf	95.000,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Personal, Räume, Aus-stattung
Friedrichs-hain-Kreuz-berg	95.000,00	34.000,00		Personal- und Sachkosten
Lichtenberg	95.000,00	125.000,00		Entsprechend Zweckbestim-mung gemäß jährlicher Ziel-vereinbarungen
Marzahn-Hel-lersdorf	95.000,00	100.000,00		Förderung der Freiwilligen-agentur

Mitte	95.000,00	30.000,00		Förderung der Freiwilligen-agentur
Neukölln	95.000,00	28.500,00		Förderung der Freiwilligen-agentur, Miet- und Betriebs-kosten
Pankow	95.000,00	28.900,00		Förderung Frei-willigenagentur
Reinickendorf	95.000,00	in Form von Sachmitteln und Personal		Sach- und Per-sonalmittel
Spandau	95.000,00	130.000,00		Förderung Frei-willigenagentur
Steglitz-Zeh-lendorf	95.000,00	28.500,00		Förderung Frei-willigenagentur
Tempelhof-Schöneberg	95.000,00	212.168,00		Betrieb Ehren-amtsbüro
Treptow-Kö-penick	95.000,00	197.660,00	Bisher 98.830,00	Förderung Frei-willigenagentur

7. Welche darüber hinaus gehenden Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (auch digital) hat der Bezirk Spandau bislang während der Viruspandemie durchgeführt, veranlasst oder geplant, um die Themen und den Auftrag der in diesem Jahr erstmals angesiedelten Freiwilligenagentur zu fördern?

Zu 7.: Folgende Maßnahmen:

- Nutzung jeglicher Kommunikationskanäle des Ehrenamtsbüros und der Stabsstelle Integrationsmanagement (digital, Newsletter etc.)
- Pressetermin Startschuss öffentlich Sommer 2020 auf dem Vorplatz des Rathauses
- Pressetermin - Auftaktveranstaltung am 28.März 2021 vor den Türen der „Freiwilligenagentur Spandau“
- Planung der zweiten Spandauer Ehrenamtsbörse 2021

8. Besitzt die Freiwilligenagentur Spandau ein handlungsleitendes Konzept? (Falls ja, bitte die künftigen Schwerpunkte kurz darlegen)

Zu 8.: **Ehrenamt**
Aufbau des Kerngeschäfts der Information, Beratung, Vermittlung, Begleitung und Anerkennung von Ehrenamtlichen. Unterjährig werden Begleit- und Anerkennungsaktivitäten geplant und umgesetzt.

Zielgruppe NGOs / bezirkl. Projekte, Initiativen und Verbände
Aufbau des Kerngeschäfts der Information, Beratung und Vernetzung von non-profits (damit sind auch migrantische Selbstorganisationen sowie religiöse Institutionen gemeint) für ein aktives und anerkanntes Ehrenamt. Kernstück dieser Basisarbeit ist die Erfassung der Bedarfe und Angebote in der Freinet-Datenbank. So können interessierte Ehrenamtliche aktuell erfahren, welche ‚Einsatz-Möglichkeiten‘ es wo gibt.

Zielgruppe Wirtschaft / Unternehmen
Entwicklung einer passenden Ansprache mit individuellen Angebote und passgenauen Matchings. Am Ende des Jahres sollen Spandauer Unternehmen wissen, was die FWA Spandau ist und welche Möglichkeiten sich mit dieser Unterstützung für das eigene CSR-Konzept ergeben.

Öffentlichkeitsarbeit / Verstetigung der Institution im Bezirk
Die Spandauer FWA soll am Ende dieses Jahres in allen Spandauer Regionen angekommen und bekannt sein. Hierzu wird es sowohl eine intensive und kontinuierliche Teilnahme an allen relevanten lokalen Bündnissen, Austauschrunden, Stadtteilkonferenzen etc. geben, als auch eine zentrale und dezentrale Öffentlichkeitsarbeit.

9. Ist eine Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Bildungseinrichtungen in Spandau geplant?

Zu 9.: Ja.

10. Welche Zielgruppen sollen durch die Agentur hauptsächlich in Spandau erreicht werden?

Zu 10.: Die Freiwilligenagentur agiert zielgruppenübergreifend.

11. Sind Mittel vorhanden, um auf Social Media Plattformen die Zielgruppen in Spandau zu erreichen?

Zu 11.: Auch die Nutzung von Social-Media Plattformen ist in Vorbereitung.

12. Beteiligt sich das Bezirksamt Spandau oder die Spandauer Freiwilligenagentur am 3. Juli 2021 an der Kampagne des Senats zum Thema Freiwilligkeit und am Berliner Aktionsjahr Europäische Freiwilligenhauptstadt?

Zu 12.: Ja.

13. Stellt das Bezirksamt Spandau der neuerrichteten Agentur Arbeitsdaten zu Themen wie sozialräumliche Bedarfe, AnsprechpartnerInnen und weitere Informationen und Daten zur Verfügung? (Bitte kurz darlegen)

Zu 13.: Da Ehrenamtsbüro und Stabsstelle Integrationsmanagement eng mit der Freiwilligenagentur zusammenarbeiten, unterstützten beide Abteilungen in jeglicher Hinsicht Kontakt, Gespräch, Vorstellung, Informationsaustausch etc. in vollem Umfang auch in das Rathaus und seine Fachbereiche hinein.

Berlin, den 02. Juli 2021

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Christian Gaebler
Chef der Senatskanzlei